

Anfrage der Abgeordneten Kai-Lena Wargalla, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Wie lange gibt es noch Konzerte und Festivals auf dem Gelände der Wollkämmerei?“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

In den letzten fünf Jahren fanden die folgenden fünf Veranstaltungen statt. In 2018 das 13grad Festival mit geplanten maximalen 5 000 Besucherinnen und Besuchern, in 2021 das Hellseatic Metal-Open Air-Festival sowie das Stadtteilstadt der Bürgerstiftung Blumenthal, das Konzert des Wanderlust e.V. und der Club 100 pandemiebedingt mit jeweils maximal 1 000 Besucherinnen und Besuchern. Nach Kenntnis des Senats planen die Veranstalterinnen und Veranstalter des Hellseatic Metal-Open Air-Festivals, dieses auch in 2022 umzusetzen. Bislang hat die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH aber noch keine offizielle Anfrage erreicht.

Zu Frage 2:

Die im Kämmerei-Quartier genehmigten Veranstaltungen erhalten regelmäßig auch Auflagen zu Lärmschutzmaßnahmen. Demgemäß ist die Lautstärke der an den einzelnen Veranstaltungsorten eingesetzten Lautsprecheranlagen so zu regeln, dass Unbeteiligte beziehungsweise Anlieger nicht gestört oder belästigt werden. Die für das Gebiet einzuhaltenden Werte gemäß TA Lärm dürfen nicht überschritten werden. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit Festivalveranstaltungen im Kämmerei-Quartier wird bei Veranstaltungen, die erfahrungsgemäß mit besonders hohen Geräuschpegeln einhergehen, auch die Erarbeitung einer schallgutachterlichen Abschätzung der Geräusch-Einwirkungen im Umfeld gefordert. Aus diesen Unterlagen wird sich ergeben, ob weitergehende Schallschutz-Vorgaben erforderlich werden.

Weitere organisatorische Vorgaben betreffen üblicherweise einzuhaltende Sicherheitskonzepte, Straßensperrungen in Absprache mit der Ortspolizeibehörde, Veranstalterhaftpflichten, den Nachweis von Stellplatzflächen, den Brandschutz, statische Belange bei beispielsweise von Aufbauten, Bühnen und Zelten sowie lebensmittelrechtliche Anforderungen. Das Kämmerei-Quartier bietet als Veranstaltungsort den Vorzug einer besonderen Lage in einem denkmal-geschützten Ensemble von Industriegebäuden, die mit dem S-Bahnhaltepunkt über eine gute Nahverkehrsanbindung und einer robusten planungsrechtlichen Ausweisung als Gewerbe- beziehungsweise Industriegebiet ohne Wohnbebauung einhergeht.

Zu Frage 3:

Das in 2019 erarbeitete Strukturkonzept für das Kämmerei-Quartier sieht eine phasenweise Entwicklung eines Berufsbildungscampus vor. Der Baustart des Berufsbildungscampus beginnt mit dem Um- und Weiterbau des Gebäudes 43/44, dem ehemaligen Sortiergebäude, im dritten Quartal dieses Jahres mit der Schadstoffsanierung und der Dacherneuerung. Die Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts des Schulzentrums Blumenthal ist zum Ausbildungsjahr 2024/25 geplant. Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2026 zur Verfügung stehen. Die berufsbildenden Schulen, Schulzentren an der Alwin-Lonke-Straße und Schulzentrum Vegesack, sowie die berufsbildende Schule für Metalltechnik sollen in den Folgejahren nachziehen.

Mit der historischen Achse und den zukünftigen öffentlichen Freiräumen auf dem Gelände des Berufsbildungscampus wird das Kämmerei-Quartier auch zukünftig für Veranstaltungen nutzbar sein. Vor diesem Hintergrund erfolgt auch der Ausbau der Veranstaltungsinfrastruktur an der historischen Achse. Zukünftige Räume des Berufsbildungscampus wie Sporthallen und Mensen aber auch Infrastrukturangebote, wie beispielsweise zentral organisierte Stellplätze und Mobilitätsangebote, könnten perspektivisch zur weiteren Qualifizierung des Veranstaltungsorts Kämmerei-Quartier beitragen.